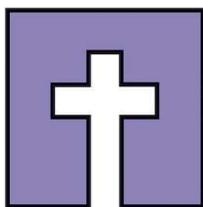
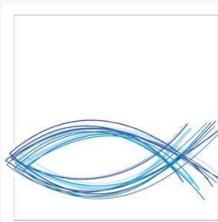


Treffpunkt Kirche

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Hankensbüttel



Kirche für jede Gelegenheit

In jedem Leben ergibt sich eine Vielzahl von Anlässen, die Kirche zu besuchen oder Kontakt mit einer Pastorin aufzunehmen. Eine große Rolle spielen dabei besondere Wendepunkte im Leben, die sogenannten Kasualien; alle Fälle, die sich in der Regel einmal im Leben ergeben.

Sehen Sie hier, wann die Kirche für Sie da ist.

TAUFE



Meist steht die Taufe am Anfang des Lebens. Dankbarkeit und Freude über das neugeborene Kind sind groß, zugleich spielen Hoffnungen und Ungewissheiten über die Zukunft eine Rolle. All das hat im Taufgottesdienst seinen Platz. Der Täufling erfährt Gottes Liebe in Wort und Wasser, und die Eltern und Paten wissen ihn in

Gottes Hand geborgen.

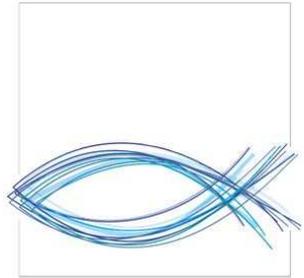
Eine Taufe kann grundsätzlich in jedem Gottesdienst gefeiert werden. Wenn Sie einen Wunschtermin haben, nehmen Sie gerne Kontakt mit dem Kirchenbüro auf, dort erfahren Sie alles über den weiteren Weg.

Vielleicht haben Sie auch schon Taufpaten im Auge. Bitte bedenken Sie: die Paten vertreten gegenüber dem Täufling die Kirche und die Gemeinde - und gehören darum notwendig einer christlichen Kirche an.

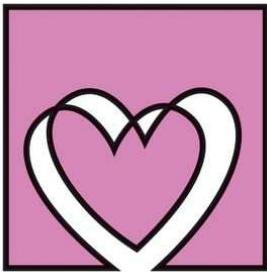
Natürlich taufen wir auch Erwachsene, in kirchlichen Begriffen also alle über 14 Jahre. Wenden Sie sich einfach an einen Pastor oder das Kirchenbüro.

KONFIRMATION

Wer als Kind getauft wurde, wächst mit den Jahren in diesen Glauben hinein. Mit 14 Jahren wird man selber verantwortlich, sich zu dem zu bekennen, was man glaubt. Als Vorbereitung dazu laden wir alle Jugendlichen in der siebten Klasse ein, ein Jahr am Konfirmandenunterricht teilzunehmen, beginnend im April eines jeden Jahres. Da erfahren sie alles, was dazugehört, um sich zum lebendigen Gott zu bekennen.



TRAUUNG



Nach der Eheschließung im Standesamt wollen Sie womöglich auch vor Gott Ihre Liebe bekennen und seinen Segen erfahren. Dann feiern wir einen Gottesdienst in der Kirche. Sobald Sie einen Termin gefunden haben, melden Sie sich im Kirchenbüro. Dort wird dann alles weitere geklärt.

Auch Jubelhochzeiten, also die Jubiläen nach 25, 50 oder 60 Jahren begehen wir gerne mit Ihnen. Sie können sich für einen Gottesdienst in der Kirche anmelden, oder wir feiern eine Andacht bei Ihnen zuhause. Wenn Sie mögen, kommt einer unserer Pastoren zu Besuch, um Ihnen zu gratulieren. Bitte geben Sie uns eine Nachricht, da wir nicht jedes Hochzeitsdatum kennen.

TRAUERFALL



Ein Angehöriger ist verstorben. Jetzt ist vieles auf einmal zu bedenken, obwohl der Kopf dafür nicht frei ist. Verlassen Sie sich auf die Hilfe, die für diese Fälle zur Verfügung steht: der Bestatter wird Ihnen viel abnehmen, was zu regeln ist. Von ihm oder durch einen Anruf im Kirchenbüro (Tel. 346) erfahren Sie, welcher Pastor Sie

begleitet und den Trauergottesdienst gestaltet. Alle weiteren Schritte besprechen wir persönlich und in Ruhe.

AUSSEGNUNG

Es ist ein trauriger Moment, wenn ein Mensch stirbt. Es braucht viel Kraft und Trost, damit zurechtzukommen. Ein Schritt auf diesem Weg ist die Aussegnung. Dazu kommt eine Pastorin / ein Pastor ins Trauerhaus und hilft, Abschied zu nehmen. Am Sterbebett oder am Sarg wird eine kleine Andacht gehalten, mit Gebet und Gedanken, mit einem Segenswort für den verstorbenen



Menschen, dessen in der Stille gedacht wird, und mit Zuspruch für die Hinterbliebenen. Die Aussegnung ist ein erster Teil des Gottesdienstes zur Bestattung und erinnert daran, dass die ganze christliche Gemeinde Anteil nimmt. Oft lässt es sich so planen, dass im Anschluss daran der Bestatter den Sarg abholt. Auch wenn der Tod nicht im eigenen Haus eingetreten ist, kann dieses Ritual dabei helfen, mit der Trauer umzugehen. Ihre Pastoren kommen gerne, ein Anruf im Pfarramt genügt.

HAUSABENDMAHL

Im Gottesdienst, den wir miteinander feiern, bildet das Abendmahl neben der Predigt den feierlichen Höhepunkt. Hier wird unmittelbar und leiblich erfahrbar, was es heißt, zu Christus und zur Gemeinschaft seiner Kirche zu gehören. Christus ist für jeden von uns gestorben und auferstanden, das wird in den Worten „für dich gegeben“ und „für dich vergossen“ deutlich. Allen, die am Abendmahl teilnehmen, spendet es Kraft weit über den Gottesdienst hinaus.



Zugleich gibt es Menschen, die aus unterschiedlichen Gründen nicht mitfeiern können. Wer etwa aufgrund seines gesundheitlichen Zustandes den Gottesdienst nicht besucht, kann sich im Radio oder Fernsehen eine Predigt anhören. Die leibliche Erfahrung des Abendmahls aber lässt sich so nicht vermitteln. Die Pastoren Ihrer Kirchengemeinde kommen auf Ihren Wunsch gern zu Ihnen nach Hause, um mit Ihnen in einer besonderen Form das Abendmahl zu feiern. Wir bringen Brot und Wein mit. Die genaue Gestaltung orientiert sich an Ihren Möglichkeiten und Wünschen. Bei einem solchen Hausabendmahl kann zum Beispiel auch Ihre Familie teilnehmen. So wird die Gemeinschaft Christi spürbar.

Das Hausabendmahl kann sicher die Teilnahme an der gottesdienstlichen Feier nicht ersetzen. Wem der Besuch des Gottesdienstes aber nicht möglich ist, findet darin eine gute Möglichkeit, sich der Liebe und Nähe Gottes in seinem Sohn Jesus Christus versichern zu lassen. Wir sind gerne für Sie da – ein Anruf genügt.

BEICHTE



Die evangelische Kirche kennt zwei Sakramente: Taufe und Abendmahl sind Zeichen für das Heil, mit dem Gott uns Menschen begegnet. Genauso nahe kommt er uns in der Beichte. Immerhin hat Christus uns aufgetragen, anderen zu vergeben, wenn sie darum bitten – als Zeichen für Gottes Gnade. Immer wieder widerfährt es mir, dass ich anderen nicht gerecht werde, meinem Selbstbild nicht entspreche, Gott vergesse. Ich weiß, dass dann etwas zwischen mir und meinem Nächsten oder zwischen mir und Gott steht. Im persönlichen Gebet hört er, was mich stört, und vergibt mir meine Schuld. Das kann genauso in einem gemeinsamen Sündenbekenntnis im Gottesdienst geschehen. Manchmal darf der Zuspruch aber noch deutlicher sein. Darum können wir uns jedem Bruder und jeder Schwester im Glauben anvertrauen. Alle Christen sollen anderen die Vergebung Gottes zusprechen und an seine Liebe erinnern. Wenden Sie sich, wenn Sie wollen, dafür gerne an Ihren Pastor. Wir nehmen uns Zeit und hören zu. Dafür sind wir da.

WIEDEREINTRITT

Die verschiedensten Gründe können im Leben dazu führen, die Gemeinschaft der Kirche zu verlassen. Getauft aber bleiben Sie ein Leben lang, und der Weg zurück in die Kirche steht zu jeder Zeit offen. Wenn Sie auch offiziell wieder dazugehören wollen, werden die Pastoren unserer Kirchengemeinde Sie im Rahmen eines persönlichen Gesprächs gerne wieder aufnehmen.



GOTTESDIENST

Den Gottesdienst feiern wir sonntags um 9.30 Uhr
in einer unserer beiden Kirchen:

St. Pankratius in Hankensbüttel



Klosterkirche Isenhagen



Am Samstagabend findet eine Andacht um 18 Uhr statt.

Die genauen Zeiten und Orte finden Sie auf unserer Homepage unter
www.hankensbuettel.wir-e.de/gottesdienste

Aktuelle Informationen finden Sie auf

www.hankensbuettel.wir-e.de

So erreichen Sie uns:

KIRCHENBÜRO DER KIRCHENGEMEINDE HANKENSBÜTTEL

Karl-Söhle-Weg 3
29386 Hankensbüttel

☎ 05832 – 346

📠 05832 – 970 456

✉ gemeindebuero.hankensbuettel@evlka.de

PFARRAMT

Pastor Jan Wutkewicz, Karl-Söhle-Weg 3, 29386 Hankensbüttel
05832 – 970 455, jan.wutkewicz@evlka.de

Pastorin Monika Krösche, Domänenstraße 2, 29386 Hankensbüttel
05832 – 6291, monika.kroesche@evlka.de

Pastor Dr. Heinrich Springhorn, Schulstraße 7, 29365 Sprakensehl
05837 – 1253, dr.heinrich.springhorn@gmail.com